



# Kolping

Verband der  
Kolpinghäuser e. V.

*Wohnen. Übernachten. Begegnen.*

## PRESSEMITTEILUNG

**Verband der  
Kolpinghäuser e.V.**

St.-Apern-Str. 32  
50667 Köln

Tel.: 0221 / 292413-0  
Fax: 0221 / 292413-50

www.kolpinghaeuser.de  
[info@kolpinghaeuser.de](mailto:info@kolpinghaeuser.de)

**20. November 2023**

# Die Mehrwertsteuererhöhung auf 19 Prozent ist eine fatale Fehlentscheidung

*Die Mehrwertsteuer auf Speisen in Restaurants und Cafés wird ab dem 1. Januar 2024 wieder auf 19 % steigen. Darauf verständigte sich die Bundesregierung. Eine fatale Fehlentscheidung, die bis zu 12.000 Betriebs-schließungen zur Folge haben kann.*

Um die Gastronomie während der Corona-Krise zu entlasten, war der Steuersatz für Speisen in Restaurants und Cafés von 19 % auf 7 % gesenkt worden. Danach wurde die Regelung wegen der Energiekrise mehrmals verlängert, zuletzt bis Ende dieses Jahres. Nun hat sich die Ampelkoalition am vergangenen Freitag darauf geeinigt, dass die Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2024 wieder auf 19 % angehoben wird.

Der Verband der Kolpinghäuser e. V. (VKH) schaut mit großer Besorgnis und Unverständnis auf diese Entscheidung. Denn die Rückkehr zur vollen Mehrwertsteuer zum Jahreswechsel wird für viele Betriebe zu einer existenziellen Belastung werden. Der VKH ist ein Zusammenschluss von rund 130 Kolpinghäusern, darunter viele gastronomische Einrichtungen und Unternehmen, die durch diese politische Entscheidung bedroht sind.

### **12.000 Insolvenzen drohen**

„Bei einer Steuererhöhung würden weitere 12.000 Unternehmen ihr Geschäft aufgeben“, sagte die Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga), Ingrid Hartges. Derzeit gibt es in der Branche demnach nur noch 186.000 Unternehmen. 36.000 hatten bereits in der Corona-Pandemie aufgeben müssen.

Wir schließen uns der Einschätzung von Lars Schwarz, dem Dehoga-Präsidenten des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern an, der sagt, diese Entscheidung sei ein „fataler Irrweg“.

Denn die wirtschaftliche Krise, die zur Senkung des Mehrwertsteuersatzes geführt hat, ist keinesfalls abgewendet. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie, teure Energiekosten, der



# Kolping

Verband der  
Kolpinghäuser e. V.

*Wohnen. Übernachten. Begegnen.*

umgreifende Fachkräftemangel und die hohe Inflation belasten die Gastro-Branche weiterhin massiv. Die Entscheidung der Bundesregierung trotz der aktuellen konjunkturellen Lage die Mehrwertsteuer zu erhöhen, ist ein existenzbedrohender Schlag für die gesamte Branche mit unmittelbaren Auswirkungen auf Unternehmen, Arbeitsplätze und Gäste.

Durch die zu erwartenden Preiserhöhungen von mindestens 15 % auf Speisen in Restaurants und Cafés betrifft diese politische Fehlentscheidung keinesfalls nur die Branche selbst, sondern alle Bürgerinnen und Bürger.

## **Wahlkampfversprechen**

Im Wahlkampf 2021 hatte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), damals noch Finanzminister im Kabinett Merkel, sich bei seinem Auftritt in der ARD-„Wahlarena“ dafür ausgesprochen, die Mehrwertsteuer in der Gastronomie gesenkt zu lassen: „Wir haben die Mehrwertsteuer für Speisen in der Gastronomie gesenkt und das noch mal verlängert, und ich will Ihnen gern versichern: Ich habe dieser Verlängerungsentscheidung zugestimmt und der Einführung in dem sicheren Bewusstsein: Das schaffen wir nie wieder ab“.

Wir fordern den Bundeskanzler auf, sich an seine eigenen Worte zu erinnern, und appellieren eindringlich an die Bundesregierung, diese fatale Fehlentscheidung zu überdenken, um die Zukunft der Gastronomie in Deutschland zu sichern.

*„Wollen wir etwas sein und werden,  
so müssen wir es selber tun“*

*Adolph Kolping*

